

## An den 2. Genossenschaftstag

Liebe Delegierte!

Der 2. Genossenschaftstag tritt in einer Situation zusammen, in der die friedliebende Bevölkerung ganz Deutschlands die größten Anstrengungen macht, um den Frieden zu erhalten und die demokratische Einheit Deutschlands herzustellen.

Das Ersuchen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik an die vier Großmächte um den beschleunigten Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland möge Anlaß sein zur Verstärkung der Arbeit unter den Mitgliedern der Konsumgenossenschaftsbewegung, im Kampf um Frieden und Einheit.

Die Konsumgenossenschaften haben in der Deutschen Demokratischen Republik große erzieherische und wirtschaftliche Aufgaben. Die Zahl der Mitglieder konnte im Verhältnis zu 1932 verdreifacht, ein ausgedehntes Handelsnetz bedeutend entwickelt und die Umsätze ständig gesteigert werden. Jetzt kommt es darauf an, im Zusammenhang mit den Aufgaben des Fünfjahrplans die Qualität der Arbeit weiter zu verbessern.

Die 2 1/2-Millionen-Organisation der Konsumgenossenschaften in der Deutschen Demokratischen Republik ist eine große Kraft bei der Durchführung unseres nationalen Aufbauwerkes, im Kampf um die Erhaltung des Friedens und die Schaffung der Einheit Deutschlands. Sie ist in fester Freundschaft mit der großen sozialistischen Sowjetunion, den Volksdemokratien und allen anderen friedliebenden Völkern eng verbunden.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der Delegierten des Genossenschaftstages auf die Notwendigkeit der entschlossenen Überwindung der Rückständigkeiten, des Mangels an Verantwortungsbewußtsein in der Arbeit und auf die Bedeutung der äußersten Sparsamkeit.

Um die Arbeit in den Konsumgenossenschaften erheblich zu verbessern, schlagen wir vor, die Wettbewerbsbewegung auf der Grundlage von Selbstverpflichtungen noch besser zu entfalten. Besondere